

Dreizehnter Wochenimpuls: Eine Begegnung, die verändert

Das Lukas-Evangelium erzählt von einem Oberzöllner. Sein Name ist Zachäus. Er lebte in Jericho. Die Aufgabe eines Zöllners ist, an den Toren der Städte oder auch vor Brücken, Geld zu verlangen. Erst dann dürfen Händler oder andere Leute in die Stadt oder die Brücke überqueren. Das eingenommene Geld muss er an den Kaiser in Rom abliefern. (Die Römer hatten Israel besiegt und der Kaiser in Rom hatte zu bestimmen.) Jedoch Zachäus verlangte mehr Geld und das behielt er für sich. So wurde er reich, sogar sehr reich. Arbeiten musste er auch nicht viel, denn er war der Oberzöllner und hatte seine Bediensteten.

Deshalb mochten ihn die Menschen nicht. „Wir wollen nichts mit ihm zu tun haben. Er betrügt uns“, sagten sie.

Zachäus ist sehr reich, aber einsam und traurig.

Da begegnet ihm Jesus.

Diese Geschichte zeigt dir: Gott schenkt seine Liebe an alle. Man braucht sie sich nicht zu verdienen.

Wie hat sich Zachäus gefühlt?

Was spürte er, als er Jesus begegnete?

Wie verhielt er sich nach der Begegnung mit Jesus?

Vielleicht hast du Lust, dich in Zachäus hineinzuversetzen und einmal in sein Tagebuch zu schreiben!

Auch du kennst bestimmt Situationen, in denen du dir klein wie Zachäus vorkommst. In denen du Streit mit anderen Kindern hattest und sie jetzt einen Bogen um dich machen. Du möchtest dich vielleicht gern wieder vertragen, weißt aber nicht, wie du den ersten Schritt machen kannst auf den anderen zu. Hier könnte dir unsere „Versöhnungs-Maschine“ helfen. Du kannst sie ganz einfach nach der beigelegten Anleitung mit deiner Familie basteln. Und wenn du dann in die Schachtel eine nette Kleinigkeit legst und den Menschen, mit dem du Streit hattest, bittest, am Faden zu ziehen, dann liest er die schöne Botschaft: „Ich hab dich lieb“ und findet vielleicht ein kleines Bonbon oder ähnliches in der Schachtel zur „Versöhnung“.....

